

BIOGRAPHICAL NOTES

Prof. PhDr. Ján Podolák, DrSc.

(17. 5. 1926)

Die Zeitschrift *Ethnologia Slovaca et Slavica* erinnert an runde Jubiläen von unseren wertvollen Mitarbeitern und Redaktionsratkollegen. Aus den Laudatio-Beiträgen geht hervor, dass die Formierung dieser internationalen slawischen Sammelschrift ein Werk vieler Kollegen war, die die Gründungsgeneration darstellen.

Als ersten vom Kreise unserer Jubilanten erlauben wir uns, auch den „Gründungsvater“ und langjährigen Redaktionsvorstand Herrn Prof. PhDr. Ján Podolák, DrCs. zu seinem, im Vorjahr gefeierten 80er-Jubiläum, zu begrüßen. Seinen – in weiten Kreisen slawischer Ethnologen – bekannten Arbeitselan und sein Engagement in Angelegenheiten der Ethnologie, in breitesten slawischen und europäischen Kontexten, belegt eine ausführliche Bibliographie, die in dieser Zeitschrift publiziert war (*Ethnologia Slovaca et Slavica*, 28-29, 1999, 5-10).

Prof. Podolák gehört nach wie vor zu den aktiven Ethnologen und Pädagogen. Zur Zeit tätig an dem Lehrstuhl für Ethnologie an der Philosophischen Fakultät der Universität Cyril und Metod in Trnava, die er mitgegründet und profiliert hat. Seine langjährige systematische Feldforschungstätigkeit der Agrarkultur, Viehzucht und Schafe rei im Gebiet der Slowakei und Ausland lässt hoffen, dass diese wissenschaftliche Ergebnisse in Kürze in der eben konzipierten Monographie – gewidmet der Agrarkultur – in der Slowakei erscheinen. Seine reichhaltige Photoproduktion, die mehr als 17 000 Photos enthält, ist in der Dokumentation des Ethnologischen Institutes (Ústav etnológie SAV) und dem Lehrstuhl für Ethnologie und Kulturanthropologie (Katedra etnológie a kultúrnej antropológie, Komenský Universität Bratislava) deponiert.

PhDr. Soňa Burlasová, DrSc.

(23. 6. 1927)

Am 23. Juni 2007 erinnerte die Slowakische Ethnomusikologie und Folkloristik den 80en Geburtstag unserer geehrten Kollegin Frau Soňa Burlasová. Die langjährige Forschungs- und Publikationstätigkeit mit dem Schwerpunkt im Volkslied ist mit dem Ethnologischen Institut der slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava verbunden. Die Studien und Monographien der Wissenschaftlerin

waren in den vielen Jahrzehnten vorwiegend der Ethnomusikologie und dem mündlich überlieferten folklore Gengre gewidmet. Die wissenschaftliche Laufbahn von S. Burlasová zeichnete eine breite und vielseitige Erudition ab, die ihre folkloristische Tätigkeit mit gründlichen Wissen im Bereich der Musikologie und Literaturwissenschaft prägte. Dies ermöglichte dass sich das von ihr in der Slowakei gesammelte und analysierte heuristische Material in breiteren Kontexten des slawischen und später auch mitteleuropäischen Kulturgebietes ausdehnte. Der Generation unserer Jubilantin bot sich die Chance die jeweiligen traditionellen Folkloregenge im Prozess einer tiefgreifenden Änderung im ruralen Milieu zu verfolgen und zu erforschen. Dies spiegelt sich auch in ihrer reichhaltigen Bibliographie wieder, wo unter anderem auch viele aktuelle Probleme besonders über neu entstandenes Liederrepertoire verbunden mit historischen und politischen Ereignissen in der Nachkriegs Slowakei verzeichnet sind. Siehe Krekovičová, E., Slovenský národopis 1997, 2.; Slovenský národopis 1977, 4; Slovenský národopis 1987, 4./ Soňa Burlasová setze ihre wissenschaftliche Arbeit auch nach ihrer Tätigkeit Abschied im Akademischen Institut fort, wovon grosse und grundlegende folkloristische Werke zeugen.

BURLASOVÁ, S.: *Katalóg slovenských naratívnych piesní*. Zv. 1 (I. Nadprirodzené sily. II. Legendárne námety, III. Lúboštné vzťahy A., B., C.) Krekovičová Eva (ed). Bratislava, Veda – Ústav etnológie, 1998, 227 s. (Typenindex slowakischer Erzählerlieder. Bd. 1 (I. Übernatürliche Kräfte, II. Legendäre Motive, III. Liebesbeziehungen A., B., C.) (Ed.) E. Krekovičová, Bratislava, 1998, 227 s.).

BURLASOVÁ, S.: *Katalóg slovenských naratívnych piesní*. Zv. 2 (III. Lúboštné vzťahy D., E., IV. Rodinné vzťahy, V. Spoločenské vzťahy, VI. Historické námety) Krekovičová Eva (ed.) Veda – Ústav etnológie, Bratislava, 1998. 224 s. (Typenindex slowakischer Erzählerlieder. Bd. 2 (III. Liebesbeziehungen D., E., IV. Familienbeziehungen, V. Gesellschaftliche Beziehungen, VI. Historische Motive). (Ed.) E. Krekovičová, Bratislava, 1998, Veda – Ústav etnológie, 224 s.).

BURLASOVÁ, S.: *Katalóg slovenských naratívnych piesní*. Zv. 3 (VII. Piesne o vojne, VIII. Piesne o zbojníkoch, IX. Náhodné nešťastia, X. Násilné činy, XI. O zvieratách – žartovné.). Krekovičová Eva (ed). Veda – Ústav etnológie, Bratislava, 1998, 252 s. (Typenindex slowakischer Erzählerlieder. Bd. 3 (VII. Kriegslieder, VIII. Räuberlieder, IX. Zufällige Unglücksfälle, X. Gewalt Taten, XI Über Tiere – Spasslieder). E. Krekovičová (Ed.), Bratislava 1998, Veda – Ústav etnológie, 1998, 252 s.).

Prof. PhDr. Bohuslav Beneš, DrSc.

(20. 11. 1927)

Einer der bedeutendsten Repräsentanten der tschechischen folkloristischen Nachkriegsgeneration ist Prof. Dr. Bohuslav Beneš. Sein wissenschaftliches Schaffen ist von einer engen Verbindung zu tschechischen und ausländischen Autoritäten geprägt. Zu ihnen gehörte besonders B. Václavek, F. Wollmann, P. G. Bogatyriov und V. Je. Propp, wie auch viele andere. Das wissenschaftliche Vermächtnis dieser Autoren spiegelte sich später im Schaffen und besonders in der weiteren Themenorientation des Jubilanten ab. In seiner reichhaltigen Bibliographie (Slovenský národopis, 1977, 1987) kann man klar sein Hauptaugenmerk auf folgende Schwerpunkte ablesen: es war sein Interesse auf die Rand – und Übergangserscheinungen zwischen Literatur und Folklore hinzuweisen, ebenso